

### Stephen King verlässt Facebook



Stephen King schließt seinen Facebook-Account. Ihm sei nicht wohl angesichts der Flut von Fehlinformationen, die Facebook bei politischer Werbung zulasse, schrieb der amerikanische Bestsellerautor auf dem Kurznachrichtendienst Twitter/X. Außerdem traue er dem Konzern nicht zu, die Privatsphäre seiner Nutzer zu schützen. Der Twitter-Gründer und CEO Jack Dorsey hat vor Kurzem bekanntgegeben, in Zukunft keine politischen Anzeigen mehr anzunehmen. Reichweite für politische Botschaften müsse man sich verdienen, schrieb Dorsey. Sie dürfe nicht erkaufte sein. Facebooks CEO Mark Zuckerberg hingegen ist der Auffassung, dass es in einer Demokratie nicht zu den Aufgaben privater Unternehmen gehöre, „Politiker oder Nachrichten zu zensieren“. Außerdem treffe ein Ausschluss politischer Werbung vor allem regionale Politiker, denen die Medien wenig Beachtung schenkten, so Zuckerberg.

*Süddeutsche Zeitung, 4 februari 2020*